

### Definition Darmeinlauf

Bei einem Darmeinlauf wird Flüssigkeit mittels eines Darmrohrs über den After in tiefere Darmabschnitte eingebracht. Ein Darmeinlauf regt aufgrund der mechanischen und evtl. thermischen und chemischen Reizung der Darmwand und der peripheren Darmerven (rektale Wandnerven) die Defäkation (Stuhlausscheidung) an und dient der Darmentleerung und Darmreinigung.

### Indikationen:

- Anregung der Defäkation bei Obstipation
- kontrollierte Darmentleerung bei Querschnittlähmung
- Darmreinigung vor Rektoskopie/Koloskopie, um eine optimale Betrachtung der Darmwände zu ermöglichen
- Darmentleerung vor OPs und Geburten, um unkontrollierte Stuhlabgänge zu vermeiden
- als diagnostische Maßnahme zur röntgenologischen Darstellung der unteren Darmabschnitte
- zur Applikation von Arzneimitteln
- Verlängerung des Kontinenzintervalls bei Kolostomapatienten

### Kontraindikationen:

- Zustand nach Darmoperationen
- Blutungen im Magen-Darm-Trakt
- mechanischer Darmverschluss
- frühe Schwangerschaft und drohende Frühgeburt
- Verdacht auf ein akutes Geschehen im Bauchraum
- schwere Herzerkrankung
- Niereninsuffizienz

### Darmeinlauf.



Ablaufbeutel, Schlauch mit Schlauchklemme und Darmrohr mit Blockung. Über die Spritze wird der Ballon mit der vom Hersteller angegebenen Menge Luft befüllt und verschließt das Darmlumen.

Quelle: I care Pflege. Thieme, 2015.

### Arten von Darmeinläufen

Es gibt verschiedene Einteilungsmöglichkeiten/Klassifikationen von Darmeinläufen.

**Applizierte Flüssigkeitsmenge** • Hier werden unterschieden:

- Mikroklist/Miniklist: kleinste Flüssigkeitsmenge (5 – 20 ml)
- Klistier: kleine Einläufe mit einer geringen Menge an Flüssigkeit (bis 200 ml)
- Einlauf: Flüssigkeitszufuhr von 200 – 1500 ml (i. d. R. ca. 500 ml)

**Indikation/Funktion** • Hier werden unterschieden:

- Reinigungseinläufe: zur Reinigung des Enddarms
- Darmspülungen: zur besonders gründlichen Reinigung des Darms vor Operationen mit einer großen Flüssigkeitsmenge (weitere Unterscheidung in retrograde und orthograde Darmspülung)
- Kontrastmitteleinläufe: zur röntgendiagnostischen Darstellung des Darms
- Medikamenteneinläufe: Einbringen von Medikamenten
- Einläufe oder Klistiere in Enterostomata/Stomairrigation

**Prinzip** • Hier werden unterschieden:

- hoher Einlauf: Flüssigkeitszufuhr in tiefere Darmabschnitte zur Reinigung des kompletten Dickdarms
- Hebe-Senk-Einläufe: zur intensiven Anregung der Peristaltik und zur Unterstützung des Abgangs von Darmgasen



### ARBEITSAUFTRAG

- 1 Links sind die Kontraindikationen für Darmeinläufe aufgelistet. Begründen Sie kurz, warum in diesen Fällen keine Darmeinläufe vorgenommen werden dürfen.
- 2 Bei der Darmspülung wird weiterhin in retrograde und orthograde Darmspülung unterschieden. Erläutern Sie kurz den Unterschied.
- 3 Das Applizieren von Darmeinläufen gehört in das Aufgabengebiet einer Pflegekraft, bedarf aber immer einer ärztlichen Anordnung.
  - a. Beschreiben Sie das praktische Vorgehen bei einem Darmeinlauf.
  - b. Der Schutz der Intimsphäre ist bei dieser Maßnahme besonders wichtig. Worauf achten Sie, um diesen Grundsatz zu erfüllen?
  - c. Der Patient sollte möglichst auf der **linken Seite** liegen. Überlegen Sie sich in Kleingruppen eine Eselsbrücke, um sich dies langfristig zu merken.